

# P R E S S E M I T T E I L U N G

## **HeiCare verbessert Dialog zwischen Kliniken und Ärzten bei der Arzneimitteltherapie**

Zum 1. April 2005 hat das Universitätsklinikum Heidelberg mit der AOK –Baden - Württemberg einen Vertrag zur Integrierten Versorgung nach § 140a SGB V geschlossen.

Durch diesen Vertrag wird die Entwicklung einer interdisziplinären und sektorübergreifenden Versorgungsplattform unter dem Namen **HeiCare** ermöglicht, durch die eine Verbesserung der medizinischen Qualität und Wirtschaftlichkeit der medizinischen Versorgung angestrebt wird. Die Versorgungsplattform soll im Wesentlichen den Dialog zwischen ambulantem und stationärem Sektor verbessern.

### **Zusammenarbeit mit 200 niedergelassenen Ärzten der Rhein-Neckar-Region**

Die Abteilung Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung nimmt hierbei durch ihre gewachsene Zusammenarbeit mit über 200 Vertragsärzten im Verbund der Lehrpraxen des Universitätsklinikums in der Rhein-Neckar-Region eine Mittlerrolle ein.

Das erste inhaltliche Projekt unter der Flagge von HeiCare ist die „**Sektorübergreifende Harmonisierung der Arzneimitteltherapie**“:

In der Arzneimitteltherapie kommt es an der Schnittstelle zwischen ambulan-tem und stationärem Sektor vielfach zu Brüchen der Informations- und Versorgungskette durch unzureichende Abstimmung zwischen den Leistungserbringern und mangelnde Einbeziehung von Patienten in die Umsetzung der Therapieempfehlungen.

### **Patient und seine Informationsbedürfnisse stehen im Mittelpunkt**

Die vom Universitätsklinikum konzipierte sektorübergreifende Harmonisierung der Arzneimitteltherapie stellt den Patienten und seine individuellen Therapie- und Informationsbedürfnisse beim Wechsel von einem Versorgungssektor in den anderen in den Mittelpunkt.

Zur Vorbereitung einer geplanten stationären Behandlung im Universitätsklinikum wird der Vertragsarzt den Patienten strukturiert anhand eines Therapieplans über seine aktuelle Arzneimitteltherapie informieren. Patientenindividuelle Informationen über die bisherige Arzneimitteltherapie und Therapieerfahrungen werden in standardisierter Form (z.B. elektronisch über Internet) an die behandelnde Fachabteilung im Universitätsklinikum weitergeleitet und stehen bei der Aufnahmeuntersuchung zur Verfügung.

Zu Beginn der stationären Behandlung im Universitätsklinikum werden die bisherigen Arzneimittel - soweit weiterhin indiziert und in der Klinikumsapotheke verfügbar - fortgeführt. Arzneimittel, die nicht Teil des hauseigenen Sortimentes (Hausliste) sind, werden auf die in der Klinikapotheke verfügbaren therapeutischen Alternativen umgesetzt. Die gesamte Medikation wird bezüglich

Dosierung und Arzneimittelkombination einer Qualitätsprüfung unterzogen und ggf. optimiert.

### **Bei der Entlassung wird die Verschreibung rückübersetzt**

Die hierfür zu entwickelnde Software (sogenanntes Switchmodul) wird verbunden mit einer umfassenden Dosierungshilfe bei Niereninsuffizienz, einer Wechselwirkungsprüfung und der Prüfung auf Doppelverschreibungen von Wirkstoffen. Außerdem ist es gekoppelt an zahlreiche andere Wissensbasen und im Universitätsklinikum entwickelte Therapiealgorithmen (AiDKlinik).

Bei Entlassung des Patienten erfolgt mit dem Switchmodul eine Rückübersetzung auf die besonderen Verhältnisse unter ambulanten Bedingungen. Dabei wird der Wechsel auf indizierte und bisher gut tolerierte Vormedikation gefördert. Außerdem werden die Vorgaben von § 115 c SGB V berücksichtigt (z.B. Verschreibung von Inhaltsstoffen statt Handelsnamen, Empfehlung von kostengünstigeren (z.B. generischen) Arzneimitteln mit gleichem Inhaltsstoff). Wiederum werden die Arzneimittel sowohl bezüglich Einzeldosis als auch in ihrer Kombination (z.B. auf Wechselwirkungen) geprüft.

### **Therapieinformation für den Patienten und abgestimmter Arztbrief**

Dem Patienten wird eine individualisierte Therapieinformation zur Anwendung der Arzneimittel ausgedruckt werden. Der Vertragsarzt erhält den Arztbrief mit den gleichen Arzneimittelinformationen und führt nach der stationären Entlassung ein auf dieses Konzept abgestimmtes ausführliches Medikamentenbera-

tungsgespräch mit dem Patienten. Ziel ist die nachhaltige optimierte Arzneimittelversorgung.

Der Vertragsarzt hat die Möglichkeit, sich zuvor über die Arzneimitteltherapie mit dem behandelnden Arzt im Universitätsklinikum zu beraten. Im Entlassungsbrief wird ihm dafür ein fester Ansprechpartner genannt. Ziel der persönlichen Erörterung zwischen Vertragsarzt und Patient ist die nachhaltige Umsetzung der Therapie unter häuslichen Bedingungen. Der Vertragsarzt bekommt ergänzend die Möglichkeit, über die Internetverbindung mit dem Universitätsklinikum jederzeit Arzneimitteltherapien auf Risiken überprüfen und Dosierungen individualisieren zu können und darüber patientenbezogene Therapieanleitungen ausdrucken zu können.

### **Erprobung mit wenigen Praxen / Erste Info-Veranstaltung am 13. Juni**

Zur Lösung dieser Problematik wird von den Abteilungen Innere Medizin VI: Pharmakologie und Pharmakoepidemiologie sowie der Abteilung Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung ein Modell erarbeitet, das zu einer verbesserten intersektoralen Kommunikation führen und Therapieoptimierungen unter Berücksichtigung der Patientenbedürfnisse nachhaltig erzielen soll.

Um das Konzept sehr nahe an den Bedürfnissen von Hausärzten und Patienten auszurichten Fokusgruppendifkussionen mit bisher 30 Hausärzten durchgeführt. Zusätzlich finden noch Patientenbefragungen statt.

Das Konzept soll zunächst mit einer kleinen Anzahl Praxen erprobt werden, um dann in einem zweiten Schritt in der Fläche implementiert und evaluiert zu werden. Für teilnahmewillige Hausärzte findet eine **Informationsveranstaltung am Mittwoch, den 13.07.05 von 16:00 bis 17:30 im Hörsaal der psychosomatischen Klinik, Thibautstr. 2** statt.

Kontakt: weitere Informationen

Prof. Dr. Joachim Szecsenyi

Abt. Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung

Voßstraße 2, Gebäude 37

69115 Heidelberg

Tel. 06221-56 47 45

Fax. 06221-56 1972

e.-mail: [Joachim.Szecsenyi@med.uni-heidelberg.de](mailto:Joachim.Szecsenyi@med.uni-heidelberg.de)